

LEHRPLAN

ERDKUNDE

Bildungsgang Realschule

Jahrgangsstufen 5 bis 10



Hessisches Kultusministerium

Inhaltsverzeichnis		Seite
Teil A	Grundlegung für das Unterrichtsfach Erdkunde in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 in der Realschule	
1.	Aufgaben und Ziele des Faches	3
2.	Didaktisch-methodische Grundlagen	3
3.	Umgang mit dem Lehrplan	4
Teil B	Unterrichtspraktischer Teil	
	Übersicht der verbindlichen Themen	5
1.	Die verbindlichen und fakultativen Unterrichtsinhalte der Jahrgangsstufen 5, 6, 9 und 10	
	Die Jahrgangsstufe 5	6
	Die Jahrgangsstufe 6	13
	Die Jahrgangsstufe 9	20
	Die Jahrgangsstufe 10	25
2.	Abschlussprofil der Jahrgangsstufe 10	33

Teil A Grundlegung für das Unterrichtsfach Erdkunde in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 in der Realschule

1. Aufgaben und Ziele des Faches

Als Zentrierungsfach führt der Erdkundeunterricht grundlegende Einsichten zusammen, die zur Erde und zum Leben auf der Erde in verschiedenen Wissenschaften gewonnen werden. Die Auswahl der Inhalte wird bestimmt durch deren Relevanz und das Entwickeln von Perspektiven. Dabei orientiert sich der Erdkundeunterricht an der Lebens- und Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler und führt diese schrittweise zu einer angemessenen und multiperspektivischen Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt.

Der Erdkundeunterricht muss sogleich wissenschafts- und schülerorientiert ausgerichtet sein. Dadurch wird erreicht, dass der Unterricht sich nicht nur auf Gegenstandsbereiche und Kategorien der Fachwissenschaft beschränkt, sondern auch die Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler einbezieht, sie durchschaubar macht und einen Beitrag zur Handlungsfähigkeit der Lernenden leistet.

Der Unterricht hat das Ziel, ein klares Problembewusstsein zu schaffen, um Gegenwartsprobleme und Zukunftsaufgaben zu bewältigen. Anschauung, Lebensnähe und Praxisbezüge sind die entscheidenden Elemente zum Heranführen der Schülerinnen und Schüler an den Lerngegenstand. Sie schaffen Motivation, Aktivität und die Möglichkeit zum Mitgestalten.

Gleichzeitig ist darauf zu achten, dass der Bildungsgang auch einen Zugang zu theoretisch anspruchsvolleren und abstrakteren Denkweisen und Methoden eröffnet, die Voraussetzungen für den erfolgreichen Besuch der gymnasialen Oberstufe sind.

Die Themen sind so gewählt, dass über fachspezifische Schwerpunkte die Fähigkeit zu Perspektivwechsel und Empathie (z.B. Entwicklungsland unter der Lupe) ausgebildet werden kann, und damit in einem kulturell und ethnisch heterogenen Umfeld gegenseitige Akzeptanz, rationaler Umgang mit Konflikten, Aufbau und Stärkung von Selbstbewusstsein und ein offenes Verhältnis zu Integrationsbestrebungen möglich werden.

Das Fach Erdkunde in der Realschule soll ein geografisches Grundwissen vermitteln, Einsichten in die Wechselbeziehungen zwischen Raum und menschlicher Existenz (z.B. Klimaveränderungen) ermöglichen, Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit natürlichen Lebensgrundlagen (z.B. Urlaub in Europa) entwickeln sowie Einblicke in bekannte und fremde Lebensformen fördern (z.B. Leben in der heißen Zone) und Einblicke in wachsende weltweite Verflechtungen (z.B. Weltweite Netze) ermöglichen.

Über eine differenzierte und problemorientierte Betrachtung geografischer Themen werden Identifikationsmöglichkeiten geschaffen, die im Rahmen eines schüler- und handlungsorientierten Unterrichts Schlüsselqualifikationen anbahnen.

Der Erdkundeunterricht nutzt die Chancen der Informationsbeschaffung durch die neuen Medien. Er trägt dazu bei, die damit verbundenen Risiken aufzuzeigen, um zu einem rationalen Verhältnis zu den Informationstechniken zu führen.

Der Erdkundeunterricht in der Realschule strebt eine Koordination mit den Fächern Sozialkunde und Geschichte an. Durch fachübergreifende Vorhaben können Zusammenhänge erkannt werden – eine Fähigkeit, die in der Berufsausbildung von Realschülerinnen und Realschülern erwartet wird.

2. Didaktisch-methodische Grundlagen

In allen Jahrgangsstufen schafft der Erdkundeunterricht Rahmenbedingungen für ein Bewusstsein für Fragestellungen hinsichtlich des Verstehens von Beziehungen und Abhängigkeiten in der gegenwärtigen und zukünftigen Welt.

Dabei werden die Sicht für inhaltliche Zusammenhänge, das fächerverbindende Arbeiten sowie der systematische Aufbau von Raumvorstellungen zu wichtigen Eckpunkten. Einzelwissen wird miteinander verknüpft und in größere Zusammenhänge gestellt, wobei etwa ausgewählte Raumbeispiele in erarbeitete Orientierungsraster eingebunden werden können.

Topographie darf in der Anwendung der Lehrpläne nicht als Selbstzweck verstanden werden, sondern soll Grundlagen für den Umgang mit geografischen Themen schaffen, d.h. sie steht in Beziehung zur Bearbeitung erdkundlicher Aufgaben.

Insbesondere nach Schuljahren ohne Erdkundeunterricht dienen separate Topographieeinheiten der

Wiederholung, Festigung und Erweiterung von Grundwissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Analog ist das Thema Verkehr zu sehen, das als ein immer wiederkehrender Aspekt in verschiedenen Themenbereichen zu berücksichtigen ist.

Der Erdkundeunterricht ist in besonderer Weise geeignet, „Arbeiten vor Ort“ durchzuführen. Originale Begegnungen ermöglichen fachspezifische Arbeitsweisen und fördern das Interesse der Schülerinnen und Schüler am Fach und deren Freude am Lernen.

Im Erdkundeunterricht erwerben und üben die Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit

- zur Nutzung verbaler, bildlicher, quantitativer und symbolischer Informationen, also von Texten Bildern, Graphiken, Tabellen, Diagrammen, Karten usw.
- zur Anwendung sachangemessener Methoden: Feldbeobachtungen und einfache Kartierung, Interview, Interpretation sekundärer Quellen, Erstellung und Auswertung von Statistiken
- Informationen, die für die Beantwortung geografischer Fragen von Bedeutung sind, zu beschaffen und zu bearbeiten. Das bedeutet insbesondere:
 - Geografische Fragen und Probleme zu erkennen, genau und eindeutig zu formulieren
 - Informationen, die für die Beantwortung dieser Fragen und die Lösung dieser Probleme wichtig sind, zu sammeln und zu strukturieren
 - Daten zu bearbeiten, zu interpretieren und zu bewerten
 - Strukturen und Zusammenhänge erkennen
 - Fakten und Beispiele in Zusammenhänge einzuordnen
 - Naturgeografische Phänomene (z.B. Wettererscheinungen, Erdbeben, Vulkanismus) erklären zu können
 - Urteile zu fällen und zu begründen
 - Arbeitsergebnisse, Standpunkte und Überzeugungen angemessen darzustellen

3. Umgang mit dem Lehrplan

Die Zuordnung der Themen zu den Jahrgangsstufen ist verbindlich. Die Reihenfolge der Themen ist veränderbar. Es ist ausdrücklich erwünscht, Themen aus aktuellem Anlass aufzugreifen und die verbindlichen Themen zu ergänzen.

Die Querverweise dienen dazu, fachübergreifende Vorhaben zu initiieren.

Teil B Unterrichtspraktischer Teil**Übersicht der verbindlichen Themen**

Lfd. Nr.	Verbindliche Unterrichtsthemen	Stundenansatz
5.1	Rund um unsere Schule / Erdkundliches Arbeiten im Nahraum	8
5.2	Unser Planet Erde / Orientierung auf der Erde	10
5.3	Ebbe und Flut bestimmen das Leben an der Küste	8
5.4	Die Alpen – Nutzung eines Hochgebirges	8
5.5	Die Stadt – da ist was los!	6
5.6	Ist auf dem Lande nichts los?	6
5.7	Deutschland im Überblick	4
6.1	Urlaub in Europa	8
6.2	Europa deckt den Tisch	8
6.3	Schätze der Erde – Kräfte der Natur Der Mensch braucht Energie	6
6.4	Industrieräume in Europa	8
6.5	Europa im Überblick	4
6.6	Leben in der heißen Zone	11
6.7	Leben in der kalten Zone	5
9.1	Die Erde im Überblick	4
9.2	Unberechenbarer Planet Erde?! Naturgeografische Faktoren, endogene Kräfte	8
9.3	Vom Wetter zum Klima	6
9.4	Auseinandersetzung des Menschen in unterschiedlichen Klima- und Vegetationszonen	8
9.5	Unser Lebensraum verändert sich (Stadt und Umland)	6
10.1	Strukturwandel in Deutschland	10
10.2	Europa - Ein geeinter Kontinent? (Wirtschaft, Währung, kultureller Austausch, Religionen etc.)	8
10.3	Großmächte nach dem Ost-West-Konflikt	10
10.4	Weltweite Netze (Wirtschaft, Fernost, Hilfsorganisationen, Internet)	8
10.5	Ein Entwicklungsland unter der Lupe	6
10.6	Wird das Klima sich verändern?	6
10.7	Ballungsräume – Probleme und Chancen	8
10.8	Menschheit ohne Zukunft – Zukunft der Menschheit (Bevölkerung, Ernährung, Ressourcen)	8

Die Jahrgangsstufe 5

5.1	Rund um unsere Schule / Erdkundliches Arbeiten im Nahraum	Std.: 8
-----	---	---------

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler lernen grundlegende Arbeitsweisen und -mittel des Faches kennen. Dabei bietet ihnen der Nahraum als Grunderfahrungsraum in besonderer Weise die Möglichkeit zum handelnden und selbsttätigen Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Schule – Schulweg – Nahraum
- Orientierung im Raum
- Räumliche Distanzen – zeitliche Distanzen (Zeitaufwand)

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Trennung von unterschiedlichen Funktionen einer Stadt (Wohnen, Gewerbe, Produktion, Einkauf, Verwaltung)

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Schulwegskizze, Arbeit mit dem Stadtplan
- Topographische Karten (Nutzung der Legende, Karten mit unterschiedlichem Maßstab)
- Vergleich von Luftbild zur Karte
- Orientierungsübungen im Gelände

Keine mathematische Problematisierung des Maßstabes

Querverweise:

Mathematik 5.2
Englisch 5.2
Deutsch 5.1; 5.3

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Verkehrserziehung

5.2

Unser Planet Erde / Orientierung auf der Erde

Std.: 10

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen ersten groben Überblick über die Erde im Weltall. Sie erwerben oder vertiefen einfache Kenntnisse von der Gestalt und den Bewegungen der Erde sowie von der Grobgliederung der Erde in Kontinente und Ozeane. Sie erlernen den Umgang mit wichtigen geografischen Arbeitsmitteln.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Die Erde – ein Himmelskörper
- Sonne, Planeten, Mond
- Pole, Äquator, Nord- und Südhalbkugel
- Grobübersicht Gradnetz
- Orientierungsraster: Land – Wasser – Verteilung

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Weltrekorde der Erde (Gebirge, Meerestiefen, Landflächen)
- Mittel zur Vertiefung der Koordinaten auf Karte und Globus

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Arbeit mit dem Globus, dem Atlas, physischen Karten, Weltraumbildern
- Modelle benutzen können (Tellurium); einfache Modelle bauen (Sonnensystem)
- Nutzung von Aufnahmen des Bayrischen Rundfunks „Space-Night“
- Besuch einer Sternwarte
- Informationsentnahme aus dem Internet

Querverweise:

Deutsch 5.2
Katholische Religion 5.2

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
Medienerziehung

5.3

Ebbe und Flut bestimmen das Leben an der Küste

Std.: 8

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler sollen den Einfluss naturräumlicher Bedingungen auf menschliche Aktivitäten aufzeigen. Ihnen soll verdeutlicht werden, wie Wasser und Wind als stetig wirkende Naturkräfte auch heute noch den Küstenraum verändern und wie der Mensch sich vor den Bedrohungen durch das Meer schützt.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Ebbe, Flut, Hoch- und Niedrigwasser (Gefahren an der Küste)
- Tidenhub, Sturmflut
- Schutzmaßnahmen
- Nationalpark Wattenmeer
- Ökologische Gefahren durch Meeresverschmutzung

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Nordsee im Vergleich zur Ostsee und zum Mittelmeer

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Fallbeispiele bearbeiten (Tourismus in Būsum, Leben auf einer Hallig)
- Auswerten von Karten, Bildern und Filmen
- Anfertigen von Modellen (Deichbau, Polder)
- Informationsentnahme und Auswertung von Materialien aus dem Internet
- Befragung von Experten (Umweltorganisation)

Querverweise:

Biologie 5.2
Deutsch 5.1; 5.2

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Ökologische Bildung und Umwelterziehung
Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
Medienerziehung

5.4

Die Alpen – Nutzung eines Hochgebirges

Std.: 8

Begründung:

Den Schülerinnen und Schülern soll die Veränderung der Nutzung von geografischen Räumen verdeutlicht und erklärt werden. Sie sollen zu der Einsicht gelangen, dass und in welchem Ausmaß der Mensch sich selbst und seinen Lebensraum schafft. Ihnen sollen die Gefahren des Eingriffes in den Naturraum durch den Menschen verdeutlicht werden.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Hochgebirge / Höhenstufen
- Gletscher, Lawinen, Schutzmaßnahmen
- Sommer- und Wintertourismus
- Veränderung der Erwerbsstruktur durch den Fremdenverkehr
- Tourismus und Umwelt

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Muren (Gesteinslawinen)
- Vergleich Mittelgebirge – Alpen
- Verkehrswege über die Alpen
- Energiegewinnung

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Arbeit mit physischen und einfachen thematischen Karten
- Auswertung von Reisekatalogen
- Vergleich von älteren und aktuellen Karten und Bildern
- Rollenspiel (z.B. die Veränderung eines Ortes in ihrer Wirtschaftsstruktur mit dem Schwerpunkt des Tourismus)
- Einfache Pro-Contra Diskussion (verschiedene Standpunkte erarbeiten, erörtern und bewerten)
- Arbeit an Modellen (Höhenstufen)

Querverweise:

Biologie 5.2
Arbeitslehre 5.3
Deutsch 5.1; 5.2

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Ökologische Bildung und Umwelterziehung
Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
Medienerziehung

5.5

Die Stadt – da ist was los!

Std.: 6

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler sollen die Veränderungen in der Stadt und dem Umland beschreiben und bewerten.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Stadtviertel im Vergleich
- Trennung von Daseinsgrundfunktionen in einer Stadt (wohnen, arbeiten, sich versorgen, erholen)
- Die Stadt und ihr Umland (gegenseitige Bedeutung und Abhängigkeit)

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Unterscheidungen von großen und kleinen Städten
- Städte in Deutschland (gewachsene und geplante Städte, regionale Besonderheiten von Städten)

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Stadterkundung (Rallye)
- Verkehrszählung erstellen und auswerten
- Beschaffen und Auswerten von Prospektmaterial und Informationen aus dem Internet zu deutschen Städten
- Dokumentation und Präsentation von Arbeitsergebnissen anhand von Fotos

Querverweise:

Biologie 5.4
Deutsch 5.1; 5.2

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Verkehrserziehung
Gesundheitserziehung

5.6

Ist auf dem Lande nichts los?

Std.: 6

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler sollen die Veränderungen des ländlichen Raumes beschreiben und bewerten.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Landwirtschaft und ihre Veränderung vor Ort
- Gründe für die Ansiedlung von Industrie und Gewerbe
- Veränderung der Dorfstrukturen (Entwicklung im ländlichen Raum und / oder im Ballungsraum)

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Landwirtschaft in Deutschland (regionale Besonderheiten)
- Bedingungen für den Anbau von Sonderkulturen (Bodenseeobst, Spargelanbau)

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Arbeit mit thematischen Karten
- Erkundung eines Bauernhofes / Besuch des Heimatmuseums
- Einsatz von Flurkarten
- Individuelle Erweiterung der Flurkarten (Legende, Nutzung)

Querverweise:

Biologie 5.3
Deutsch 5.1; 5.2

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Ökologische Bildung und Umwelterziehung

5.7

Deutschland im Überblick

Std.: 4

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler sollen Deutschland nach Oberflächengestalt und Bundesländern gliedern und ihr Orientierungswissen über Deutschland erweitern und festigen.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Topographie Deutschlands
- Orientierungsraster: Großlandschaften (Tiefland, Mittel- und Hochgebirge, Flüsse als Orientierungslinien)
- Orientierungsraster: Politische Gliederung (Bundesländer, Landeshauptstädte)

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Nachbarländer von Deutschland

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Arbeit mit physischen Karten
- Arbeit mit thematischen Karten (Straßenkarte, Fahrradkarte)

Querverweise:

Arbeitslehre 5.3

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und Medienerziehung

Die Jahrgangsstufe 6

6.1	Urlaub in Europa	Std.: 8
------------	-------------------------	----------------

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler erweitern und vervollständigen ihr Orientierungswissen zu Europa, indem sie sich am Beispiel des Tourismus einen naturräumlichen und politischen Überblick verschaffen.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Der Mittelmeerraum als touristisches Ziel
- Mediterrane Vegetation
- Reiseplanung/Verkehrsanbindung/Auswahl des Verkehrsmittels
- Darstellung eines ausgewählten Reiseziels
- Massentourismus verändert die Landschaft und die Lebensverhältnisse der Bewohner

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Alternativen zum Urlaub am Mittelmeer:
 - Städtereisen
 - Urlaub in den Hoch- oder Mittelgebirgen

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Reiseplanung
- Informationen aus verschiedenen Medien einholen (Reisekataloge, Internet)
- Arbeit mit verschiedenen thematischen Karten (Wanderkarten, Fahrradkarten, Stadtpläne, Kulturwegweiser)
- Darstellung und Präsentation von Arbeitsergebnissen anhand einer Collage
- Vergleich von regionalen Speisekarten (eventuell Kochen von mediterranen Speisen)

Querverweise:

Geschichte 6.4; 6.5
Musik 6.1; 6.4
Deutsch 6.1; 6.2; 6.3

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Ökologische Bildung und Umwelterziehung
Kulturelle Praxis
Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
Medienerziehung
Gesundheitserziehung

6.2

Europa deckt den Tisch

Std.: 8

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler sollen an die Erkenntnis herangeführt werden, dass Nahrungsmittelerzeugung in Europa vielfach ein Ergebnis unterschiedlicher natürlicher Gegebenheiten ist. Ihnen soll verdeutlicht werden, dass bestimmte Agrartechniken unabhängig von Naturfaktoren sind.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Bewässerungslandwirtschaft aus Südeuropa (verschiedene Bewässerungsverfahren)
- Fischfang im Nordatlantik (Fischverarbeitung)
- Transportwege (Schiene, Straße, Luft)

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Überwindung der natürlichen Gegebenheiten durch Anbau in Gewächshäusern (Niederlanden/Dänemark)

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Erkundung im Supermarkt
- Arbeit mit verschiedenen thematischen Karten (Nutzungskarte im Atlas)
- Einsatz von Filmen/Bildern
- Informationsbeschaffung aus dem Internet und Auswertung der Materialien
- Darstellung der Arbeitsergebnisse in Form von Tabellen am Computer

Querverweise:

Arbeitslehre 6.3
Deutsch 6.1; 6.2; 6.3

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Ökologische Bildung und Umwelterziehung
Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
Medienerziehung

6.3

**Schätze der Erde – Kräfte der Natur
Der Mensch braucht Energie**

Std.: 6

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler lernen fossile und regenerative Energiearten kennen. Sie sollen die Vor- und Nachteile der Nutzung benennen und reflektieren können.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Schätze der Erde: Kohle, Öl, Gas
- Endlichkeit fossiler Energien
- Kräfte der Natur: Wind, Wasser, Sonne
- Regenerative Energie

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Vertiefung ökologischer und gesundheitlicher Wechselbeziehungen

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Arbeit mit verschiedenen thematischen Karten (Wirtschaftskarte)
- Versuche (Erzeugen und Messen von Energie→Solarzellen in Uhren/Taschenrechnern, Wasserfall, Wind aus Fön)
- Auswertung von Bildern und Filmen
- Besuch eines Wasserkraftwerkes / einer Windkraftanlage
- Beschaffung und Auswertung von Informationen aus dem Internet und von Energieversorgern

Querverweise:

Deutsch 6.2

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Ökologische Bildung und Umwelterziehung
Gesundheitserziehung
Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
Medienerziehung

6.4

Industrieräume in Europa

Std.: 8

Begründung:

Den Schülerinnen und Schüler sollen Einblicke in die Gewinnung und Verarbeitung von Rohstoffen an ausgewählten Beispielen gegeben werden.

Sie sollen die Rohstoffe als wichtigste Grundlage der Industrie kennen lernen.

Ihnen soll exemplarisch deutlich werden, welche vielfältigen Wirtschaftsbeziehungen in und außerhalb Europas bestehen.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Überblick über Industrieregionen in Europa
- Stahlproduktion als Grundlage der Metallproduktion
- Chemische Industrie und ihre Grundlagen
- Ein Produkt beleuchten: Wo kommen die Rohstoffe her? (Bsp: Fahrzeugindustrie)

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Vorstellung eines angewandten Industrieunternehmens und seiner Zulieferer
- Industrieregionen im Wandel (Mittelengland)

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Besuch einer industriellen Produktionsstätte (Mittelständischer Betrieb in der Umgebung)
- Informationsentnahme und Auswertung aus Internet und anderen Medien
- Arbeit mit verschiedenen thematischen Karten (Wirtschaftskarten)
- Darstellung und Präsentation von Arbeitsergebnissen in Form eines kleinen Vortrags

Querverweise:

Deutsch 6.2

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Gesundheitserziehung
 Ökologische Bildung und Umwelterziehung
 Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
 Medienerziehung

6.5

Europa im Überblick

Std.: 4

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler sollen Europa nach Oberflächengestalt und Ländern gliedern und ihr Orientierungswissen über Europa erweitern und festigen.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Topographie Europas
- Orientierungsraster: Großlandschaften (Mittel- und Hochgebirge, Flüsse als Orientierungslinien)
- Orientierungsraster: Politische Gliederung (europäische Staaten, Landeshauptstädte)

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Flugrouten nach Übersee

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Arbeit mit verschiedenen physischen Karten
- Arbeit mit thematischen Karten (Flugkarten, Straßenkarten, Bahnverbindungen)
- Beschaffung und Auswertung von Informationen aus dem Internet

Querverweise:

Geschichte 6.4; 6.5

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und Medienerziehung

6.6

Leben in der heißen Zone

Std.: 11

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler sollen die heiße Zone als ökologisch sensiblen Extremraum kennen lernen. Die Wechselbeziehungen zwischen dem Klima und den Menschen wird erfahren. Den Jugendlichen soll verdeutlicht werden, dass die traditionellen Lebensformen bedroht sind und der Naturhaushalt durch schwerwiegende Eingriffe zerstört werden kann. Das Verständnis der Grenzen der wirtschaftlichen und ökologischen Erschließung soll angebahnt werden. Eine systematische Erarbeitung der Klimazonen erfolgt in 9.4.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Lebensbilder von Kindern aus folgenden Regionen kennen lernen und vergleichen

Leben in den Tropen

- Topographische Einordnung
- Vegetation im Regenwald
- Keine Jahreszeiten
- Phänomen Tropentag

Leben in der Wüste

- Topographische Einordnung (Wüsten der Erde)
- Verschiedene Arten von Wüsten
- Leben in der Oase

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:**Leben in den Tropen**

- Veränderung der Lebensbedingungen der Amazonasindianer
- Ernährung, Lebensgewohnheiten
- Wasserkreislauf

Leben in der Wüste

- Veränderung des Lebens der Nomaden

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Besuch im botanischen Garten (z.B. Palmengarten Frankfurt/M.)
- Arbeit mit Texten, Bildern, Filmen, Internet und die Informationsentnahme aus diesen Medien
- Arbeit mit dem Atlas und verschiedenen thematischen Karten
- Einfache graphische Darstellungen lesen (Diagramme, Tabellen)

Querverweise:

Geschichte 6.3
 Evangelische Religion 6.4
 Deutsch 6.2
 Katholische Religion 6.3

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Ökologische Bildung und Umwelterziehung
 Kulturelle Praxis
 Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
 Medienerziehung

6.7

Leben in der kalten Zone

Std.: 5

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler sollen die kalte Zone als ökologisch sensiblen Extremraum kennen lernen. Die Wechselbeziehungen zwischen dem Klima und den Menschen wird erfahren. Den Jugendlichen soll verdeutlicht werden, dass die traditionellen Lebensformen bedroht sind und der Naturhaushalt durch schwerwiegende Eingriffe zerstört werden kann. Das Verständnis der Grenzen der wirtschaftlichen und ökologischen Erschließung soll angebahnt werden. Eine systematische Erarbeitung der Klimazonen erfolgt in 9.4.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Lebensbilder von Kindern aus der kalten Zone: Kennen lernen und vergleichen
- Topographische Einordnung
- Arktis / Antarktis
- Phänomen Polartag und Polarnacht

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Lebens- und Wirtschaftsweisen der Inuit früher und heute
- Forschungsstationen in der Antarktis
- Klima, Pflanzen- und Tierwelt in der Taiga und Tundra

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Besuch im botanischen Garten (Palmengarten Frankfurt/M.)
- Arbeit mit Texten, Bildern, Filmen, Internet und die Informationsentnahme aus diesen Medien
- Arbeit mit dem Atlas und verschiedenen thematischen Karten
- Einfache graphische Darstellungen lesen (Diagramme, Tabellen)

Querverweise:

Deutsch 6.2

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Ökologische Bildung und Umwelterziehung
 Kulturelle Praxis
 Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
 Medienerziehung

Die Jahrgangsstufe 9**9.1****Die Erde im Überblick****Std.: 4****Begründung:**

Die Schülerinnen und Schüler vertiefen ihre Kenntnisse von der Gestalt der Erde (Kontinente, Ozeane, Flüsse, Gebirge, Staaten)

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Topographie der Erde
- Orientierungsraster: Großlandschaften (Kontinente, Ozeane, Flüsse, Gebirge)
- Orientierungsraster: Politische Gliederung (Staaten und ihre Hauptstädte)

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Gradnetz der Erde

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Arbeit mit physischen Karten
- Arbeit mit thematischen Karten (weltweite Verkehrsverbindungen und Warenströme)
- Selbstständige Kartenarbeit (Atlas, Kopiervorlagen)
- Beschaffung und Auswertung von Informationen mit Hilfe des Computers (Lexikon auf CD-ROM, Internet)

Querverweise:**Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):**

Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und Medienerziehung

9.2

Unberechenbarer Planet Erde?!

Std.: 8

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler sollen naturgeografische Phänomene kennen lernen und in Ansätzen erklären können.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Aufbau der Erdkruste
- Kontinentalverschiebung
- Lokalisierung von Bruchzonen
- Vulkane und Vulkanregionen der Erde
- Schicht- und Schildvulkane
- Erdbeben und Erdbebenregionen
- Schutz vor Erdbeben und Vulkanismus

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Verwitterung, Erosion, Sedimentation
- Grobüberblick über die Erdgeschichte

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Selbstständiges Erarbeiten von Inhalten mit Karten (Erdbeben- und Vulkanregionen, Atlas)
- Informationsentnahme und Interpretationsversuche aus verschiedenen Medien (Simulationsoftware, Internet, Bilder, Filme)
- Versuch (z.B. Kontinentalverschiebung)
- Modell (z.B. Funktion eines Vulkans)

Querverweise:

Deutsch 9.2

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und Medienerziehung

9.3

Vom Wetter zum Klima

Std.: 6

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler sollen die Wetterelemente kennen lernen, Wetter beobachten, Daten erfassen und einfache Wetterkarten lesen.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Die Wetterelemente mit Messgeräten
- Typische Wetterlagen in Europa
- Darstellung von Temperatur und Niederschlag
- Einfache Wetterkarten lesen (Temperatur, Niederschlag, Windrichtung, Windstärke)
- Hoch- und Tiefdruck

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Wolkenarten
- Land-/Seewind
- Berg-/Talwind, Föhn, Mistral

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Arbeit mit Wetterkarten, Besuch einer Wetterstation
- Informationsentnahme und Auswertung aus verschiedenen Medien (Zeitung, Fernsehen, Film, Bilder, Rundfunk, Internet, Simulationssoftware)
- Darstellung und Präsentation von Arbeits- und Beobachtungsergebnissen in Form eines Klimadiagramms

Querverweise:

Deutsch 9.2

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und Medienerziehung

**9.4 Auseinandersetzung des Menschen in unterschiedlichen
Klima- und Vegetationszonen**

Std.: 8

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler sollen den Zusammenhang zwischen Wetter und Klima erkennen und unterschiedliche Klimate erfassen können. Sie sollen den Einfluss des Klimas auf den Menschen aufzeigen können und die Gestaltungsmöglichkeiten und ihre Grenzen kennen lernen.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Lage der vier Klimazonen (Anordnung und ihre Abweichungen)
- Klima- und Wetterkennzeichen der Klimazonen
- Vegetationszonen (Tundra, Taiga, Laub- und Mischwald, Steppe, Wüste, Savannen, tropischer Regenwald)
- Höhenklimate
- Fallbeispiele der Auseinandersetzung des Menschen mit den unterschiedlichen klimatischen Gegebenheiten (z.B. Behausungen, Wirtschaft, Ernährung)
- klare räumliche Zuordnung und Kenntnis von Erdteilen und Staaten der unterschiedlichen Zonen

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Ausdehnung von Wüsten und die kausalen Zusammenhänge
- Golfstrom
- Innertropische Konvergenz

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Arbeit mit thematischen Karten (Vegetation, Nutzung)
- Auswerten von Bildern, Filmen und Informationen aus dem Internet
- Klimadiagramme anfertigen und auswerten

Querverweise:

Deutsch 9.2

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Ökologische Bildung und Umwelterziehung
Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
Medienerziehung

9.5

Unser Lebensraum verändert sich (Stadt und Umland)

Std.: 6

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler sollen die Veränderung des Lebensraums anhand der eigenen Region erkennen.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Wohnen im Umland ()
- Wohnen in der Stadt () Vergleich
- Merkmale und Veränderung der Infrastruktur
- Verkehrsanbindungen/Verkehrsbelastung/Veränderung von Verkehrsstrukturen/Pendlerströme

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Daseinsgrundfunktionen
- Probleme der Jugendlichen in Stadt und Land

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Arbeit mit thematischen Karten (historische und aktuelle Regionalkarten)
- Eigene Kartierung anfertigen und interpretieren
- Befragung von Experten (Rathaus, Landratsamt, Stadtälteste)

Querverweise:

Geschichte 9.3
 Biologie 9.4
 Sozialkunde 9.5
 Arbeitslehre 9.3
 Deutsch 9.1; 9.2

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Verkehrserziehung
 Ökologische Bildung und Umwelterziehung

Die Jahrgangsstufe 10

10.1

Strukturwandel in Deutschland

Std.: 10

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler sollen einen ausgewählten Wirtschaftsraum kennen lernen und die Ursachen der Veränderungen benennen können.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Einbindung des ausgewählten Wirtschaftsraumes in die Topographie Deutschlands
- Grundlagen eines Wirtschaftsraums (Rohstoffe, Arbeitskräfte, Energie, Verkehr)
- Veränderung des Wirtschaftsraums
- Zukunft des Wirtschaftsraums
- Ökologische Probleme des Wirtschaftsraums

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Gegenüberstellung des ausgewählten Beispiels mit einem anderen Wirtschaftsraum (z.B. Ost-West, Stadt-Land, Ballungsraum-peripherer Raum, Renaturierung)
- Veränderung eines Wirtschaftsraums durch politische Entscheidungen (z.B. die Hauptstadt Berlin)

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Kartenarbeit an thematischen Karten (Wirtschaftskarten, Stadtkarten)
- Auswertung von Informationen aus unterschiedlichen Medien (Internet, Bücher, Filme)

Querverweise:

Geschichte 10.3
Sozialkunde 10.1
Deutsch 10.1; 10.2; 10.3

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
Medienerziehung

10.2

Europa – Ein geeinter Kontinent?

Std.: 8

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler sollen die Auswirkungen gesellschaftlicher Entscheidungen auf den Lebensraum Europa an ausgewählten Beispielen kennen lernen.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Europäische Staaten lokalisieren und benennen
- Veränderung einer Region in Europa durch den Beitritt in die EU (z.B. Agrarfonds, Fördermaßnahmen)
- Vor- und Nachteile des europäischen Binnenmarktes
- Mobilität in Europa/Arbeitsmöglichkeiten überall in Europa

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Beitrittskandidaten der EU
- Perspektiven der Beitrittskandidaten

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Kartenarbeit mit thematischen Karten (z.B. Wirtschaftskarten, politische Karten)
- Informationen aus verschiedenen Medien nutzen und auswerten (Internet, Bücher, Berichte, Filme)
- Raumanalyse einer europäischen Region anfertigen und die Präsentation in Form eines Referates vortragen

Querverweise:

Geschichte 10.3
Sozialkunde 10.3
Französisch 10
Deutsch 10.1; 10.2; 10.3

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Kulturelle Praxis
Friedenserziehung
Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
Medienerziehung

10.3

Großmächte nach dem Ost-West-Konflikt

Std.: 10

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler sollen unterschiedliche Wirtschaftsräume und deren Veränderungen kennen lernen und wirtschaftliche Strukturen durchschauen.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Entwicklung der USA und der ehemaligen UdSSR nach dem Fall des „eisernen Vorhangs“
- Räumliche Neugliederung der UdSSR – wirtschaftliche Umstrukturierung
- Entwicklung und Probleme der Wirtschaft in Russland (Industrie, Landwirtschaft, Einkommen, Stadt-Land)
- USA als „Supermacht“ – Welthandelspartner, Weltpolizist
- Probleme und Chancen des Zusammenlebens der verschiedenen Kulturen in der USA

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Regionale Konflikte in Russland

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Kartenarbeit an thematischen Karten (z.B. Wirtschaftskarten): Industriestandorte, politische Gliederung
- Informationsbeschaffung und -auswertung verschiedener Medien (Zeitung, Fernsehen, Internet)

Querverweise:

Geschichte 10.3
Deutsch 10.2

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Friedenserziehung
Kulturelle Praxis
Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
Medienerziehung

10.4

Weltweite Netze

Std.: 8

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler sollen erkennen, dass die Entfernung vor allem auf dem tertiären Sektor bei der Zusammenarbeit von Firmen und dem Austausch von Informationen eine immer geringer werdende Rolle spielt.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Außereuropäische Wirtschaftszentren (Fernost, Indien)
- Weltweiter Transport von Rohstoffen (Luft, Straße, Schiene)
- Veränderung von Industriestandorten (Produktionsauslagerungen z.B. nach Fernost)
- Vernetzung von Dienstleistung (Internet)

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Weltweite Hilfsorganisationen / internationales Katastrophenmanagement
- Energiewirtschaft (saubere Energie)

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Kartenarbeit an thematischen Karten (z.B. Wirtschaftskarten): Export-Import, Verkehrsverbindungen
- Informationsbeschaffung und -auswertung verschiedener Medien (Bild, Film, Berichte, Internet)
- Befragung von Experten

Querverweise:

Sozialkunde 10.6
Deutsch 10.2

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
Medienerziehung

10.5

Ein Entwicklungsland unter der Lupe

Std.: 6

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler sollen ein Entwicklungsland räumlich analysieren, Daten sammeln, diese in Zusammenhänge bringen und Voraussetzungen und Möglichkeiten einer eigenständigen Entwicklung dieses Landes erarbeiten.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Erarbeitung topographischer Grundlagen, Ressourcen, Klima, geografische Lage, Infrastruktur, Verkehrswege eines ausgewählten Landes
- Problematik des Entwicklungslandes (z.B. Landflucht, Verstädterung, Entstehung von Slums)
- Austauschbeziehungen mit Industrieländern (Binnen- und Außenhandel, Industrie, exportorientierte Monokulturen)

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Flüchtlingsproblematik
- Maßnahmen für die „Entwicklung“ des Landes

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Kartenarbeit an thematischen Karten (Wirtschaftskarten, Bevölkerungsverteilung)
- Kontakte mit Entwicklungshilfeorganisationen (Rotes Kreuz, kirchliche Organisationen)
- Besuch eines „Eine-Welt-Ladens“
- Befragung von Experten
- Darstellung der Arbeitsergebnisse durch Wandzeitung, Referat
- Informationsbeschaffung und -auswertung verschiedener Medien (Internet, Bücher, Filme, Bilder, Berichte)

Querverweise:

Sozialkunde 10.6
Geschichte 10.3
Deutsch 10.2; 10.3

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Friedenserziehung
Erziehung zur Gleichberechtigung
Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
Medienerziehung

10.6

Wird das Klima sich verändern?

Std.: 6

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler sollen den Einfluss des Klimas und der Klimaveränderungen auf den Menschen wahrnehmen und den Zusammenhang von menschlichem Handeln und Klimaveränderungen erkennen.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Die Entstehung des Ozonlochs
- Auswirkungen des Ozonlochs (Polkappen, Australien)
- Kann Regen sauer sein?
- Auswirkungen des sauren Regens auf den Wald
- Überregionale Auswirkungen (El Nino, Flutkatastrophen, Ausbreitung der Wüsten)

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Klimaveränderungen der Erdgeschichte (Eis- und Warmzeiten)
- Rückgang der alpinen Gletscher

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Kartenarbeit an thematischen Karten (z.B. Klimakarten)
- Informationsbeschaffung und -auswertung verschiedener Medien (Zeitung, Fernsehen, Internet)
- Gespräch mit Experten (z.B. Klimatologen, Experten vom Wetteramt)
- Beschaffung und Auswertung von Klimadaten
- Interpretation und Darstellung von Arbeitsergebnissen in Form eines Referates

Querverweise:

Chemie 10.3
Physik 10.5
Sozialkunde 10.5
Deutsch 10.2

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Ökologische Bildung und Umwelterziehung
Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
Medienerziehung

10.7

Ballungsräume – Probleme und Chancen

Std.: 8

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler sollen einen ausgewählten Ballungsraum kennen lernen, durch das Erarbeiten von topographischen Inhalten Ressourcen feststellen und die Chancen und Probleme dieses Ballungsraumes überprüfen.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

Rhein-Main-Gebiet: Wirtschaftsaufbau, Zersiedlung, Verkehrsentwicklung, Arbeitsplatzentwicklung (Flughafenerweiterung)

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Hauptstadt Berlin
- Ruhrgebiet
- Arbeitsplätze contra Umwelt
- Transrapid

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Kartenarbeit an thematischen Karten (Wirtschafts- und Verkehrskarten, Stadtpläne)
- Pro und Contra-Diskussion (Austausch und Erkennen von unterschiedlichen Meinungen und Stellungnahmen)
- Informationsbeschaffung und -auswertung verschiedener Medien (Bild, Film, Bericht, Internet)
- Befragung von Bürgern und Experten
- Exkursion (Flughafen, Hauptbahnhof)

Querverweise:

Sozialkunde 10.5
Deutsch 10.1; 10.2; 10.3

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Ökologische Bildung und Umwelterziehung
Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
Medienerziehung

10.8

Menschheit ohne Zukunft – Zukunft der Menschheit

Std.: 8

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler sollen die Schlüsselprobleme der Menschheit kennen lernen, komplexe Wirtschaftszusammenhänge erkennen und ihr Handeln reflektieren, um eine veränderte Einstellung zu bewirken.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Grenzen des Wachstums (Bevölkerung, Ernährung, Ressourcen)
- Verteilung der Erdbevölkerung/Unterschiedliches Bevölkerungswachstum
- Ungleiche Versorgung mit Nahrungsmitteln und ihre Ursachen (Hunger- und Speckgürtel)
- Ernährung der wachsenden Weltbevölkerung – Möglichkeiten und Risiken

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Migrationsproblematik

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Kartenarbeit an thematischen Karten (z.B. Wirtschaftskarten): Bevölkerungsverteilung, Einkommen
- Arbeit mit Statistiken und Diagrammen
- Informationsbeschaffung und -auswertung verschiedener Medien (Bilder, Zeitung, Film, Fernsehen, Internet)
- Befragung von Experten (z.B. aus der Wirtschaft und Hilfsorganisationen)

Querverweise:

Sozialkunde 10.6
Geschichte 10.3
Deutsch 10.1; 10.2; 10.3

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Friedenserziehung
Ökologische Bildung und Umwelterziehung
Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
Medienerziehung

2. Abschlussprofil der Jahrgangsstufe 10

Voraussetzung und Grundlage für einen erfolgreichen Abschluss im Fach Erdkunde sind die nachfolgenden in der Sekundarstufe I erworbenen Qualifikationen und Kenntnisse.

Fähigkeiten und Fertigkeiten:

- Selbstständiger und sicherer Umgang mit Atlas und Karte (incl. thematische Karten)
- Lesen, auswerten und anfertigen von geografischen Darstellungen (z.B. „Faustskizzen“ von Landkarten)
- Selbstständige Auswahl und zielgerichtete Aufbereitung geografischer Inhalte (Anwendung geografischer Grundkenntnisse)
- Fachterminologische Präsentation der gewählten Hausarbeit

Kenntnisse:

- Topographie als Fähigkeit zur Orientierung:
Meere (Gewässer) und Kontinente / Großlandschaften der Erde / Europa / Deutschland / Hessen
- Klima- und Vegetationszonen
- Beherrschen von erdkundlichen Grundbegriffen

Arbeitsweisen (der Schülerinnen und Schüler):

- Selbstständige Erstellung einer geografischen Facharbeit in Form von Einzel- oder Gruppenreferaten

Qualifikationen:

- Selbstständige Raumanalyse, die aus dem Erdkundeunterricht der Jahrgangsstufen 9 und 10 erwächst
 - * Sammeln von Daten:
 - * Naturräumliche Voraussetzungen:
Topographie / Klima / Vegetation
 - * Wirtschaftsgeografische Voraussetzungen:
Bodenschätze / Industrie / Landwirtschaft / Verkehr / Bevölkerungsverteilung
 - * Thematische Erarbeitung:
 - * Analyse (Auswahl und Strukturierung geografischer Daten)
 - * Synopse (Mensch-Raum-Beziehung / Eine-Welt-Problematik)
 - * Präsentation räumlicher Zusammenhänge (siehe dazu: Fähigkeiten und Fertigkeiten)